



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium!

Es gibt kaum einen Tag im Schuljahr der spannender ist, als der Tag, an dem mündliche Abiturprüfungen abgelegt werden. In diesem Jahr ziehen sich die Prüfungen über vier Tage, wobei an zwei Tagen als Hauptprüfungstage kein normaler Unterricht stattgefunden hat. Besonders an diesen beiden Hauptprüfungstagen liegt eine große Spannung über dem Geschehen, die ausgeschütteten Adrenalinmengen sind ganz erheblich.



Früh am Morgen, wenn sich die ersten Prüflinge treffen, merkt man ihnen die Aufregung an: Es wird spekuliert und gebangt, ermuntert und gelernt. Gelernt? Zumindest sieht es so aus, denn einige der Abiturientinnen und Abiturienten kommen mit einem dicken Ordner voller Materialien, als wenn sie sich zum Lernen verabredet haben und nicht zur Prüfung. Viele Gesichter wirken ein wenig angespannt, denn eine mündliche Prüfung von solch großer Bedeutung ist eine besondere Herausforderung.

Die Prüfungstage sind voller Überraschungen. Meistens sind es positive Überraschungen. Wie schön für alle, auch für die Prüfungsausschüsse, besonders aber für die Fachlehrerinnen und Fachlehrer, wenn Schülerinnen und Schüler über das Erwartete hinauskommen, Leistungen der Vergangenheit übertreffen und im wahrsten Sinne des Wortes über sich hinauswachsen. Schön auch, wenn die Prüflinge in der Lage sind, ihre volle Leistungsfähigkeit abzurufen, denn dies ist nicht einfach in der ganzen Aufregung eines Prüfungstages.

Würde man die Filme im Kopf der Prüflinge und der Prüfungsausschussmitglieder vergleichen, die zu einer bestimmten Prüfung gehören, so würde man erstaunliche Unterschiede feststellen. Die Wahrnehmung dieser 20 bis 30 Minuten ist sehr subjektiv. Die einen Schülerinnen und Schüler bangen nach der vermeintlich schwachen Prüfung, weil sie sich nur an die Stellen erinnern, an denen sie gezögert haben oder gar ein falscher Begriff über ihre Lippen kam. Andere wiederum sind in der Lage, die Schwächen ihrer Prüfungszeit völlig auszublenden. In ihrer Wahrnehmung bleiben genau die Phasen des Prüfungsverlaufes lebendig, in denen sie vermeintlich souverän gepunktet haben.

Es ist kein Wunder, dass bei der Verkündung der Ergebnisse der Prüfungen große Freude und persönliche Enttäuschung oft nah beieinander liegen. Es gehört zu den Erfahrungen, die im Laufe von Schule, Ausbildung und Beruf gemacht werden, dass man nicht immer das Beste herausgeholt hat. Entscheidend ist dabei, ob man seinen Teil der Aufgabe, nämlich die solide und umfassende Prüfungsvorbereitung, geleistet hat. Wer dies von sich behaupten kann, der darf zwar enttäuscht sein, wenn das Ergebnis nicht den Erwartungen entspricht, dennoch darf er mit sich selbst im Reinen sein, denn mehr als den eigenen Teil zum Gesamtergebnis beizutragen, kann man nicht tun. Auch den Fleißigsten kann es passieren, dass sie auf der falschen Fährte landen, dass ihnen die Worte fehlen oder die Aufregung einen Strich durch die Rechnung macht. Wer von vornherein „auf Lücke“ gelernt hat, wer also eine Art Glücksspiel betrieben hat, der darf sich sowieso nicht wundern oder ärgern: Bei jeder Lotterie erwarten wir nicht ernsthaft den Hauptgewinn. Wichtig ist am Ende, dass diejenigen, die geprüft wurden, sich klar machen, wo ihre Stärken und Schwächen lagen, damit sie für eine nächste Prüfung genau an diesen Schwächen arbeiten können bzw. ihre Stärken weiter ausbauen können.

Einzelne Schülerinnen und Schüler wundern sich immer wieder, welches großes Interesse nicht nur die eigene Stufenleitung, sondern auch Fachlehrerinnen und Fachlehrer zeigen, wenn es um die Prüfungsergebnisse geht. Eigentlich ist dies gar nicht verwunderlich, das große Interesse zeugt von einer persönlichen Sorge und Verbundenheit, die an diesen Prüfungstagen an ganz vielen Stellen deutlich werden.

Es ist uns Lehrerinnen und Lehrern ganz und gar nicht egal, wie unsere Schülerinnen und Schüler abschneiden. Viele wären überrascht, wenn sie wüssten, welche große Zahl von Daumen bei ihrer persönlichen Prüfung gedrückt wurden ...

Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die mit großem Aufwand, großer Sorgfalt und großem Verantwortungsbewusstsein diese 163 Prüfungen im vierten Abiturfach durchgeführt haben.

Grüße vom Stoppenberg.



Rüdiger Göbel, Schulleiter

Wiederbeginn des Unterrichtes nach den Pfingstferien

Am Mittwoch nach den Pfingstferien, also am 22. Mai 2013, beginnt der Unterricht nach dem gewohnten Stundenplan.

Mathematikförderunterricht der Jahrgangsstufe 8

Am Mittwoch, den 22. Mai 2013, beginnt für die eingeladenen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 der neu eingerichtete Förderunterricht in Mathematik bei Frau Hülsdünker und Herrn Hecker.

Öffnungszeiten des Schülerbüros

Am Dienstag, den 21. Mai 2013, ist das Schülerbüro in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr zu erreichen.

Herzlich willkommen am Stoppenberg

Am Mittwoch nach Pfingsten starten acht neue Referendarinnen und Referendare ihren Dienst an unserer Schule. Wir begrüßen:

- Teresa Briewig (Kunst / Französisch)
- Christian Buers (Mathematik / Informatik)
- Elena Maria Castro Nuñez (Spanisch / kath. Religion)
- Christian Hoenscher (Deutsch / Englisch)
- Tatjana Kauz (Deutsch / Geschichte)
- Anna-Lena Marscholke (Englisch / Sport)
- Katrin Schmitz (Geschichte / Sozialwissenschaften / Politik)
- Jessica Wohlgemuth (Biologie / Deutsch)



Im Namen der Schulgemeinde heiße ich die jungen Kolleginnen und Kollegen willkommen und freue mich auf eine gute gemeinsame Zeit am Stoppenberg!

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>



Herausgeber:
Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OStD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:
Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.